

## Weniger Klauenschäden durch Gummimatten im Liegebereich

**Dr. Stephanie Knoop, LSZ Boxberg**

Zu den wichtigsten Abgangsursachen in der Ferkelerzeugung gehören die Klauenprobleme der Sauen. Tiere mit Klauenproblemen zeichnen sich oft durch vermehrtes Liegen aus, dadurch sinkt die Futteraufnahme und gleichzeitig nimmt die Leistung ab.

Eine gute Klauengesundheit ist daher eine Grundvoraussetzung für hohe Fruchtbarkeitsleistungen im Sauenstall. Neben der Genetik, der Gruppenbildung und der Futterration kann dabei vor allem die Haltung mit der Boden- und Buchtgestaltung Einfluss auf die Beingesundheit nehmen.

Ziel einer Untersuchung des Bildungs- und Wissenszentrums Boxberg mit dem Institut für Agrartechnik der Universität Hohenheim war, den Einfluss von Gummimatten (Fa. Kraiburg) auf die Klauengesundheit der Sauen festzustellen.

Dazu wurde in einem Abteil der Boxberger Ställe der Liegebereich einer Besamungsbucht mit Gummimatten ausgelegt, in der Vergleichsbucht dagegen mit Betonspalten belassen. Die Matten wurden speziell auf die Betonspalten angepasst, so dass der Schlitzanteil erhalten blieb, und mit Spaltenankern befestigt. Eine Gruppe von 28 Sauen wurde nach der Gruppierung zufällig auf die beiden Buchten verteilt.

In den Besamungszentren der Landesanstalt werden die Sauen nur über den kurzen Zeitraum der Belegung fixiert, die restliche Zeit können sie sich frei in der Gruppe bewegen und ihren Liegeplatz auswählen. Daher war ein Einfluss, durch die Veränderung im Liegebereich zu erwarten. Grundsätzlich wurde der Bereich mit Matten mit dem Bereich ohne Matten verglichen (Abbildung 1 und 2). Zusätzlich konnten auch Veränderungen mit der Dauer des Aufenthalts in jedem Bereich gesehen werden, da jedes Tier insgesamt dreimal bonitiert wurde: Mit Einstellung in das Besamungszentrum, bei der Zwischenbonitur nach 2 Wochen und zum Ausstallen aus dem Besamungszentrum.

In dem verwendeten Boniturschema wurden sechs Kategorien gebildet, welche die Klauengesundheit maßgeblich beeinflussen. Diese waren Verhältnis zwischen Innen- und Außenklaue, Afterklauen (inklusive Afterklauenverletzungen- und Abrisse), Wandhornrisse und Wandabschürfungen, Hautverletzungen, Verdickungen und Gang. Pro Kategorie konnten die Noten eins bis fünf vergeben werden, wobei die Note eins immer bedeutet, dass keine Beanstandungen vorliegen. Bei den Noten zwei bis fünf findet eine Steigerung im Schweregrad statt.



Abbildung 1: Bucht mit Gummimatten (Fa. Kraiburg) im Liegebereich



Abbildung 2: Bucht ohne Gummimatten im Liegebereich

Die Ergebnisse zeigen, dass sich die Klauen zu Beginn der Besamungszentrumszeit sowohl im Bereich mit als auch im Bereich ohne Matte zunächst gleich verhalten haben. Im Merkmal „Verhältnis zwischen Innen- und Außenklau“ (innen) waren am ersten Boniturstag 73% der Klauen mit Matte ohne Befund, während in der Bucht ohne Matte 77% ohne Befund waren. Die Gummimatte hat sich dann im zeitlichen Verlauf positiv auf die Merkmale „Verhältnis zwischen Innen- und Außenklau“ an den Innenklauen, „Wandhornrisse und -abschürfungen“ an den Außenklauen (Abbildung 3) und „Gang“ (Abbildung 4) ausgewirkt. Dennoch konnten die Wandhornabschürfungen auch durch die Gummimatten nicht vollständig vermieden werden, was damit begründet werden kann, dass sich die Sauen ebenso auf Betonspalten bewegen und ablegen konnten, da lediglich der Liegebereich mit Gummimatten abgedeckt war. Im gesamten Verlauf lag das Niveau der Klauen ohne Befund im Bereich mit Matte jedoch höher.

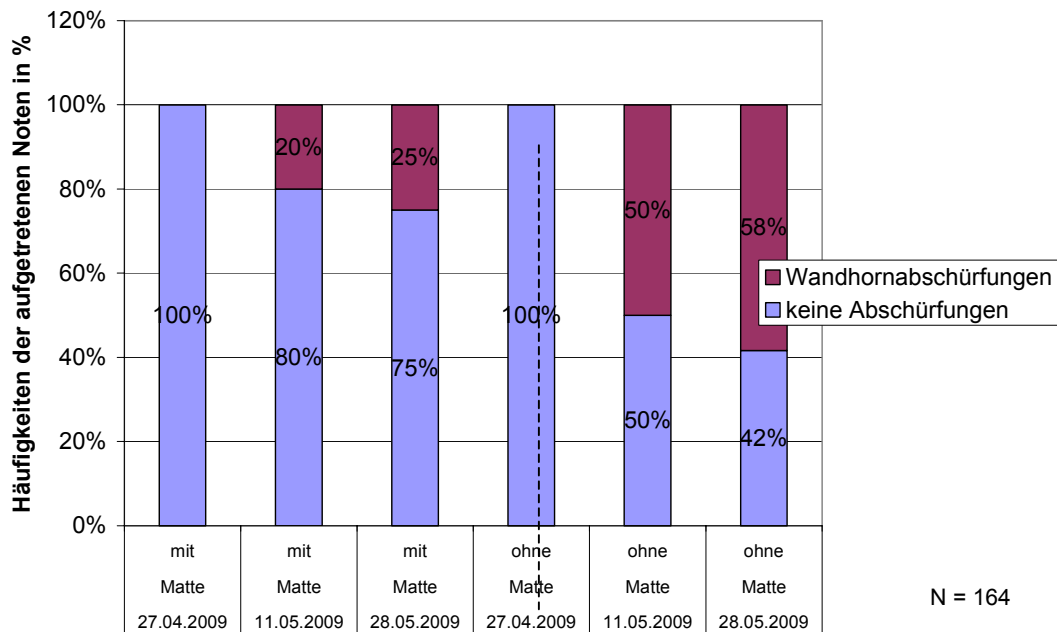


Abbildung 3: Häufigkeitsverteilungen im Merkmal „Wandhornabschürfungen (außen)“ im zeitlichen Ablauf - mit und ohne Matten

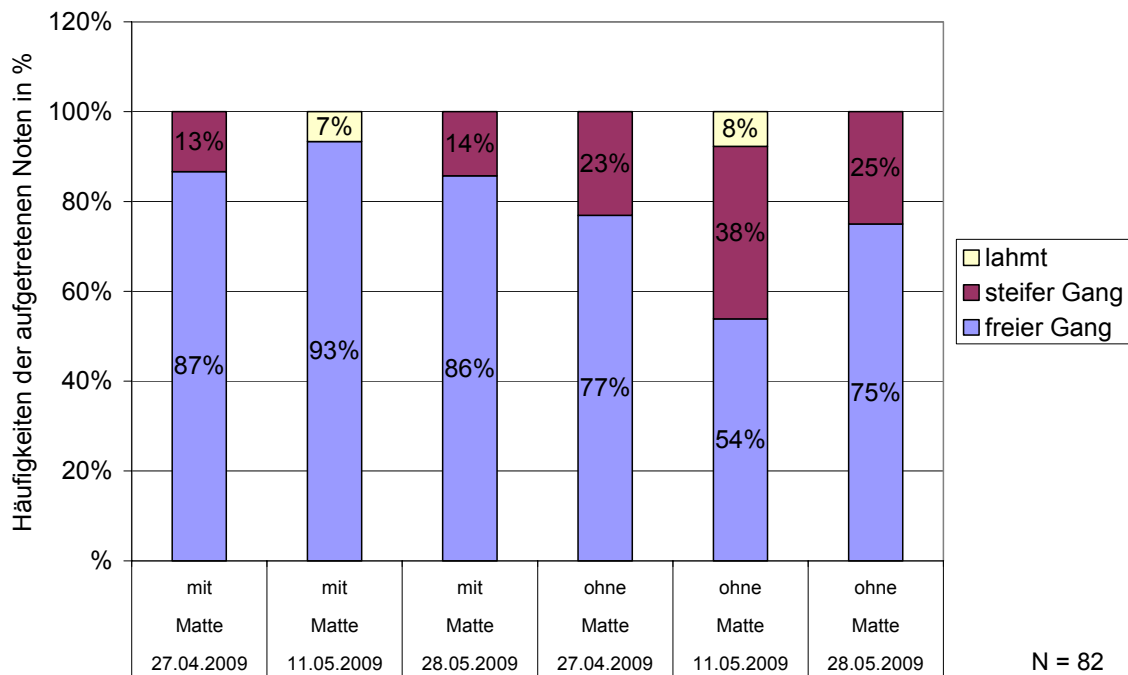


Abbildung 4: Häufigkeitsverteilungen im Merkmal „Gang“ im zeitlichen Ablauf - mit und ohne Matten

**Fazit**

In der gesetzlich vorgeschriebenen Gruppenhaltung von Sauen, mindestens während der Trächtigkeit, werden andere Ansprüche an das Fundament der Tiere gestellt als bisher. Eine Rangordnung muss gebildet werden und die Sauen können zwischen unterschiedlichen Funktionsbereichen (Liege-, Aktivitäts-, Fress- und Kotbereich) wählen. Daher werden Maßnahmen, die zu einer guten Klauengesundheit in der Herde beitragen in der Gruppenhaltung zukünftig einen höheren Stellenwert erhalten. Jedoch wird nicht nur ein einzelner Faktor das Problem der Klauengesundheit in einer Sauenherde verbessern. Vielmehr muss es das Ziel sein, Faktoren wie Nährstoffversorgung, Genetik, Management und Haltungsbedingungen zu optimieren.

Die Untersuchung zeigte, dass trotz des geringen Stichprobenumfangs und der relativ kurzen Aufenthaltsdauer der Sauen im Besamungszentrum, die Gummimatten (Fa. Kraiburg) in der untersuchten Herde einen positiven Effekt auf die Klauengesundheit der Sauen hatten.



Abb. 4: Klauenriss



Abb. 5: Wandhornabschürfung